

Besuch von Herrn Abgeordneten Andreas Schwarz (MdB /Grüne) an der Burgschule Köngen

Die Burgschule Köngen empfing am 23.03.2018 Herrn Abgeordneten Schwarz zu einem anregenden Gespräch. Anlass des Gespräches war eine Passage der Neujahrsrede des Bürgermeisters der Gemeinde Köngen, Herrn Otto Ruppner, der in dieser Rede u. A. über die mediale Neuaufstellung der Burgschule mit iPads berichtete.

Das Thema: "Umgang mit digitalen Medien" ist ein brennend aktuelles Thema welchem sich die Burgschule und die Gemeinde Köngen offensiv stellt. Herr Raaf (Lehrer und Medienteam der BSK) zeigte auf, wie der Weg hin zur einer angemessenen, modernen Ausstattung der Schule beschritten wurde. Er hob hervor, dass die Schulart Gemeinschaftsschule prädestiniert für den Einsatz von Tablets sei, da mobiles und individualisiertes Lernen Kernbestandteil des Unterrichtens an dieser Schulart sind. Frau Ness (Lehrerin und Medienteam BSK) stellte beispielhaft Möglichkeiten für den differenzierten Einsatz im Unterricht vor. Neben den Möglichkeiten der Individualisierung wies sie auch auf ökologische (Papiereinsparung) und praktische (Gewicht der Schulranzen) Gründe für den Einsatz von iPads an der Schule hin.

Herr Schwarz lobte die Gemeinde für ihren Mut und ihre Unterstützung der Schule. Herr Ruppner unterstrich das hohe Engagement der Gemeinde, welches er auch damit begründete, dass es unabdingbar sei, Kinder und Jugendliche im souveränen Umgang mit digitalen Medien zu schulen. Dieses Ziel "weg vom Spielgerät - hin zum Arbeitswerkzeug" ist auch eines der Hauptanliegen des Kollegiums der Burgschule. Eine Anerkennung von Leuchtturmprojekten wie diesem von Seiten des Landes würde vielleicht die ein oder andere Gemeinde zur Nachahmung anregen. Herr Rektor Martin Raisch merkte an, dass es an der Zeit sei, die Schulart Gemeinschaftsschule regelmäßig positiv in der Presse dargestellt zu sehen.

In diesem Zusammenhang erinnerte Herr Schwarz an den kürzlich gefeierten fünften Geburtstag der Schulart. In den offiziellen Grußreden erklärten sowohl Herr Ministerpräsident Kretschmann (Grüne), als auch Frau Kultusministerin Eisenmann (CDU), dass sie uneingeschränkt hinter der Gemeinschaftsschule stehen. Sie hoben die Erfolge der Schulart hervor und bestätigten, dass sie uneingeschränkt erhalten und weiterentwickelt würde.